



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Die 7. Frag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

Es würde ehe einer Himmel vnd Erden vergleichen können/als der neuen Sectischen Amptverrichtung mit den heiligen vralten Bischoffen.

Die 6. Frag.

**D**ieweyl jr nach Form euwere Predigkandten/ Cläissen vnd Helffer zu erwehlen selbs bekennet / das die Schrifft außdrucklich noch des vierdten Ordens gedencke/ so man Regenten oder oberste Fürständer vnd Lehrer nennet/ deren Ampt von Jesu Christo der Kirchen sehr nusslich/ heilsam vnd notwendig ist angesehen worden/ als er jnen befehl hat geben / die Gläubigen mit stäter vollkommener Lehr zu vnderweisen/ vnd achtung zugeben/ das nicht etwann das pur/ lauter Euangelium Christi durch vnwissenheit oder auß verkehrtem Müt verfälscht werde/ So begehre ich/ jr sollen mir erzeygen/ ob man jedesgleichen Lehrer gesehen habe/ wie sie jekundt in euwer neuwgeschmitten Kirchen funden werden. So bestehet euwer Handel auch so wol / das eben durch dise Schrifften 1. Corinth. 12. Ephes. 4. die jr dem Veruff euwerer Predigkandte zu zueignen vermeinent/ wider euwer falsch fürgeben klärlich bewisen wirdt/ Es habe Gott dermassen mit Lehrern seine Kirchen versehen/ das sie an denselben keinen mangel je erlitten noch erleyden werde/ darauff dann auch klärlich folget/ das der Kirchen an warer gründlicher Lehr nichts mehr abgehen möge?

Es ist der Caluinischen Kirch so wol gegründet / das sie vor Caluino keinen Lehrer je gehabt.

Die 7. Frag.

**G**leichergestalt gebt jr in vorgemelten Schrifften für/ es könn niemandt in euwer Lehr rechten vñ fürderlichen nutzen schaffen/ er hab dan zuvor die natürlichen freyen Künste mit samt den Sprachen erkündiget/ dan Gott die gnad mit villerley Zungen zureden/ wie auch andere Wunderwerck nicht mehr gemeinlich sehen lasse/ zu dem auch seyen die Schulen darumb auffgerichtet/ damit die Jugendt daselbst zur Gottsforcht vnnnd zum Künsten auffgezogen vnnnd gehalten wurde: Wie wöllet ihr nun versprechen/ das ihr angehendts euwerer Lehr inn Schotten habe zugelassen/ wie auch noch geschicht/ das Schneyder/ Schübner/ Brodtbeck

becke und andere dergleichen Handwerker / so selbs ihres eignen Handwerks nicht zum besten Bericht waren / vñ darvon gestanden sindt / sich ohn einigen ordentlichen Veruff / allein auß eigenwilliger Auffweysung haben zum Predigamt eyngetrungen / die auch nichts anders wußten noch hatten / als ein einzige Postill oder Predigbüch auß Engelländischer Lehr zusammen geklaube / die sie ja noch selbst nicht verstehen.

Bei den neuen Schottländischen und Französischen Christen / ist ein jeder vnachtbarer und vuerfahener Handwercksmann güte und genugsam zu predigen.

## Von der H. Schrift.

Die 8. Frag.

**A**nder euwerẽ füngewendte Glaubensartickeln / ist der Hauptpunct / Mann soll nichts glauben noch halten / es seye dann außdrücklich in der H. Schrift begriffen. Da frag ich nun an welchem orth die H. Schrift eben disen Artickel selbs lehre und gebiete?

Diser Punct ist mehr auß ihrem schwermigen Haupt / als auß H. Schrift entsprungen.

Die 9. Frag.

**Z**eweyl es weder den Engeln noch Menschen / weder den Gestorbnen noch lebendigen gebürt / die Schrift zu verfälschen / noch darvon zuneimen / oder hinzu zusetzen / wie Caluinus selbs haltet. Woher kompts dann / daß ihr die Psalmen Davids / so Marot und Beza verderbt und verfälscht haben / in euwern Versamblungen singet und brauchet / dann sie von des Keymens wegen offft hinzu gesetzt vñ verändert haben / was sie hat güte dächte /